

**Abwasserverband**

**Coswig (Anhalt)**

## 1. Kurzübersicht

	Verband (2012)
gezeichnetes Kapital	-
Anteil der Stadt an den Beteiligungen in EUR	-
in %	-
Bilanzsumme in EUR	4.302.811,99
Eigenkapital in EUR	1.852.398,61
Eigenkapitalquote in %	43,1
Rücklagen in EUR	1.468.010,55
Fremdkapital in EUR	2.109.475,56
Verbindlichkeiten in EUR	2.348.627,38
Umsatzerlöse in EUR	2.535.161,68
Personalaufwand in EUR	151.307,63
Jahresergebnis in EUR	350.628,73
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	4

## zu 2. Kurzübersicht

	Verband (2013)
gezeichnetes Kapital	-
Anteil der Stadt an den Beteiligungen in EUR	-
in %	-
Bilanzsumme in EUR	4.634.153,26
Eigenkapital in EUR	1.906.273,41
Eigenkapitalquote in %	41,1
Rücklagen in EUR	1.468.010,55
Fremdkapital in EUR	2.397.944,28
Verbindlichkeiten in EUR	2.518.551,85
Umsatzerlöse in EUR	2.290.929,91
Personalaufwand in EUR	158.972,65
Jahresergebnis in EUR	53.874,80
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	4

### zu 3. Beteiligungsberichte

#### Abwasserverband Coswig/Anhalt

- |                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Sitz der Gesellschaft                                                         | Am Brennickel 12<br>06869 Coswig (Anhalt)<br>Telefon: 034903 52320<br>Geschäftsführer: Herr Pfeifer                                                                                                                                   |
| 2. Gründung der Gesellschaft                                                     | 01.07.1992                                                                                                                                                                                                                            |
| 3. Wirtschaftsjahr                                                               | Kalenderjahr                                                                                                                                                                                                                          |
| 4. Gegenstand des Verbandes                                                      | Erfüllung der Pflichtaufgabe<br>Abwasserentsorgung im<br>Verbandsgebiet                                                                                                                                                               |
| 5. Stammkapital                                                                  | kein                                                                                                                                                                                                                                  |
| 6. Beteiligungsverhältnisse                                                      | Mitglieder des Zweckverbandes<br>sind: Coswig (Anhalt) mit Ortsteil<br>Zieko, Klieken/Buro, Düben,<br>Möllensdorf, Senst,<br>Cobbeldorf/Pülzig, Köselitz,<br>Wörpen/Wahlsdorf, Buko,<br>Lutherstadt Wittenberg mit<br>Ortsteil Griebo |
| 7. Besetzung der Organe                                                          | Organe sind:<br>Verbandsversammlung<br>Verbandsgeschäftsführer<br>siehe Organigramm (Anlage 1)                                                                                                                                        |
| 8. Vergütung der Verbandsversammlung                                             | 840,00 EUR                                                                                                                                                                                                                            |
| 9. Beteiligungen des Verbandes                                                   | Der Verband ist 100%iger<br>Anteilseigner der<br>Abwasserbehandlungsgesellschaft<br>Coswig/Anhalt mbH                                                                                                                                 |
| 10. Wesentliche Finanzbeziehungen/Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen        | Es erfolgten keine Zuführungen<br>oder Entnahmen.<br>Umlagen wurden weder von der<br>Stadt Coswig(Anhalt) noch von<br>den sonstigen Mitgliedsgemeinden<br>erhoben.                                                                    |
| 11. Anzahl der im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer |                                                                                                                                                                                                                                       |

12. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

13. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

siehe Lagebericht (Anlage 2)

14. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2013

siehe Bilanz (Anlage 3)  
 siehe Gewinn- und  
 Verlustrechnung (Anlage 4)

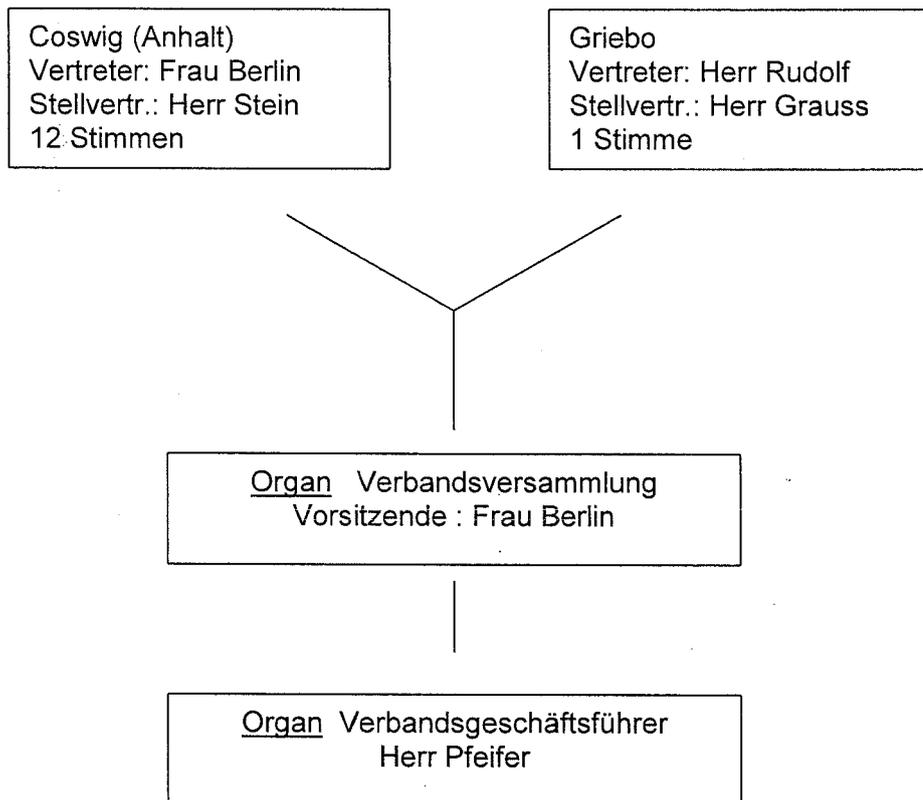
15. Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

15.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
<b>Anlagenintensität (in %)</b>	<b>89,6 %</b>	<b>89,9 %</b>	<b>91,1 %</b>	<b>90,8 %</b>	<b>88,3%</b>
= <u>Anlagevermögen</u>	4.153,7	3.866,2	3.956,2	4.050,6	4.141,3
Gesamtkapital	4.634,2	4.302,8	4.343,1	4.460,6	4.687,9
<b>Umschlaghäufigkeit der Forderungen</b>	<b>13,7</b>	<b>7,7</b>	<b>8,5</b>	<b>7,8</b>	<b>7,3</b>
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.290,9	2.535,2	2.534,3	2.561,0	2.586,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166,8	327,7	299,1	327,2	356,3
<b>Kapitalumschlaghäufigkeit</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>
= <u>Umsatzerlöse</u>	2.290,9	2.535,2	2.534,3	2.561,0	2.586,3
Gesamtkapital	4.634,2	4.302,8	4.343,1	4.460,6	4.687,9
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<b>41,1%</b>	<b>43,1 %</b>	<b>34,5 %</b>	<b>36,7%</b>	<b>34,6 %</b>
= <u>Eigenkapital</u>	1.906,3	1.852,4	1.500,3	1.631,8	1.618,9
Gesamtkapital	4.634,2	4.302,8	4.343,1	4.460,6	4.687,9

<b>15.2 Finanzlage</b>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Jahresergebnis	+/- 53,9	350,6
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+/- 0,0	0,0
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+/- 107,5	-0,7
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+/- 0,0	0,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Verbindlichkeiten Verbundener Unternehmen	+/- -185,7	-282,4
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktive	+/- 27,0	-29,0
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva	+/- -220,3	73,3
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	= <u>-217,6</u>	<u>111,8</u>
Einzahlungen aus Abgängen (z.B. Verkaufserlöse, Tilgungsbeiträge) von Gegenständen des Anlagevermögens (Restbuchwerte der Abgänge erhöht um Gewinne und vermindert um Verluste aus dem Anlagenabgang)	+/- 0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	+/- 0,0	0,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	= <u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	0,0	0,0
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Begegnung von Anteilen und aus der ,Aufnahme von (Finanz-)Krediten	+/- 382,4	0,0
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	+/- <u>-93,9</u>	<u>- 90,8</u>
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	= <u>288,5</u>	<u>- 90,8</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8, 11 und 16)	+/- 70,9	21,0
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	+/- 0,0	0,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+/- <u>108,9</u>	<u>87,9</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	= <u>179,8</u>	<u>108,9</u>

Organigramm Abwasserverband Coswig/Anhalt



**Lagebericht**  
**zum Jahresabschluss 2013**  
**des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt**

**1.) Grundlagen des Verbandes**

**1a.) Geschäftsmodell**

Am 01.07.1992 gründete die Stadt Coswig (Anhalt) zusammen mit den Gemeinden Klieken/Buro, Zieko, Düben und Buko den Abwasserverband Coswig/Anhalt. Im Jahr 2000 kamen die Gemeinden Köselitz, Griebö, Möllensdorf, Cobbelsdorf, Wörpen und Senst hinzu.

Auf Grund der Änderung des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt vom 25.02.2005 wurde die Neufassung der Satzung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt am 1. Juni 2005 beschlossen. Entsprechend dieser Satzung sind Organe des Verbandes die Verbandsversammlung sowie der von der Verbandsversammlung am 13.11.2012 wiedergewählte ehrenamtliche Geschäftsführer Herr Pfeifer. Als Vorsitzende der Verbandsversammlung wurde Frau Berlin (Bürgermeisterin der Stadt Coswig) gewählt.

Der Verband ist 100% Gesellschafter der AWBG Abwasserbehandlungsgesellschaft Coswig/Anhalt mbH, welche über einen Betreibervertrag Planung, Bau und Betrieb der abwassertechnischen Anlagen des Verbandes durchführt.

**1b.) Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

**2.) Wirtschaftsbericht**

**2a.) Rahmenbedingungen**

Der Verband erhebt gegenüber den Bürgern Beiträge, Gebühren und vereinnahmt die bewilligten Fördermittel. Fördermittel und Beiträge werden zur anteiligen Finanzierung der Investitionen an die Gesellschaft weitergeleitet. Zur laufenden Kostendeckung der Gesellschaft erhält diese ein Entgelt, welches aus den Gebühreneinnahmen des Verbandes finanziert wird.

Ab Frühjahr 2002 entwässern bis auf die Gemeinde Senst alle Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt zur Zentralkläranlage Coswig. Senst hat eine eigene Kleinkläranlage.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 31.05.2006 wurden die beiden öffentlich Anlagen zur zentralen Schmutzwasserentsorgung des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt, die Einrichtung „Coswig“ und die Einrichtung „Senst“, zum 30.06.2006 zusammengelegt.

In 2011 erfolgte die Kalkulation für den Zeitraum 2012 bis 2014. Die Verbandsversammlung hat am 13.12.2011 mit der Beschlussvorlage Nr. 2011-06 die Kalkulation bestätigt. Das Ergebnis der Kalkulation ergab keine Veränderung in der Höhe der einzelnen Gebührensätze.

Ausgangsgrößen der Kalkulation waren die Ist-Werte der letzten Kalkulationsperiode, die aktuellen Bedingungen sowie die sich hieraus ergebenden realistischen Prognosewerte. Hier waren insbesondere die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung der Kosten (z.B. Energie, Klärschlamm Entsorgung, Abwasserabgabe) zu berücksichtigen.

Dabei führt der tatsächliche Bevölkerungsrückgang zu entsprechend weniger Einleitmengen und damit zu Einnahmeverlusten bei gleichzeitig steigenden Kosten.

Mit Umsetzung der Gemeindegebietsreform wurden mit Ausnahme der Gemeinde Grieco sämtliche Verbandsmitglieder des Abwasserverbandes in die Stadt Coswig (Anhalt) eingemeindet. Die Gemeinde Grieco ist seit dem 01.01.2008 Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Damit besteht der Verband aktuell aus der Stadt Coswig (Anhalt) und der Lutherstadt Wittenberg. Die Verbandssatzung wurde entsprechend geändert und bekannt gegeben.

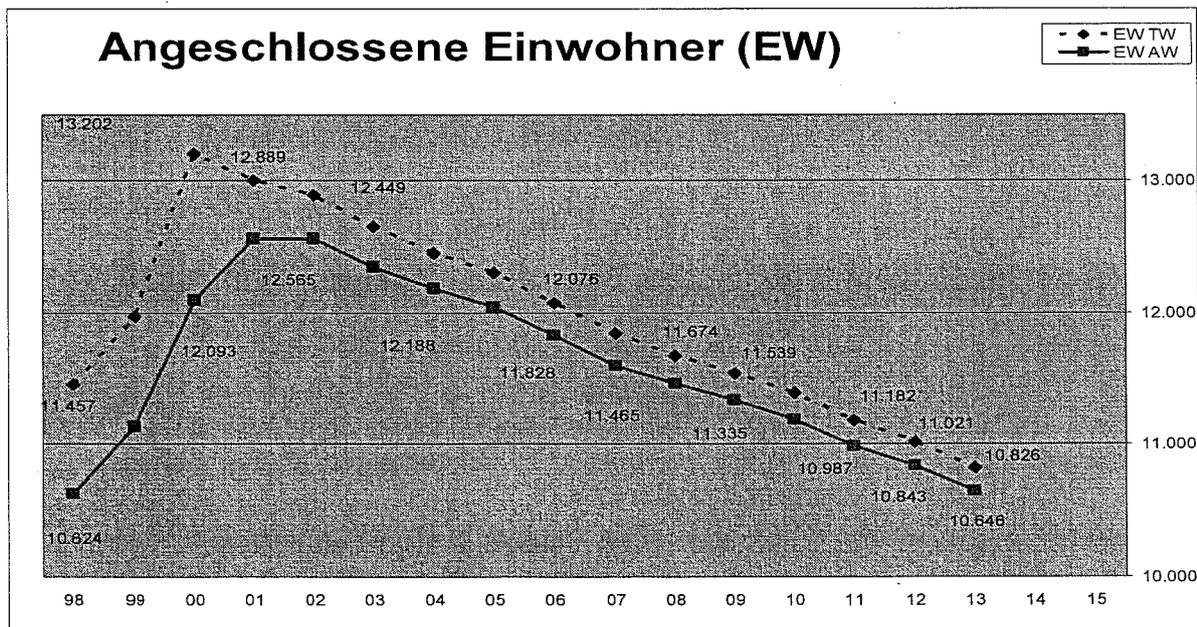
Vereinbarungen zur engen Zusammenarbeit bestehen mit den Stadtwerken Coswig (Trinkwasser) und mit dem Wasserzweckverband „Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode“.

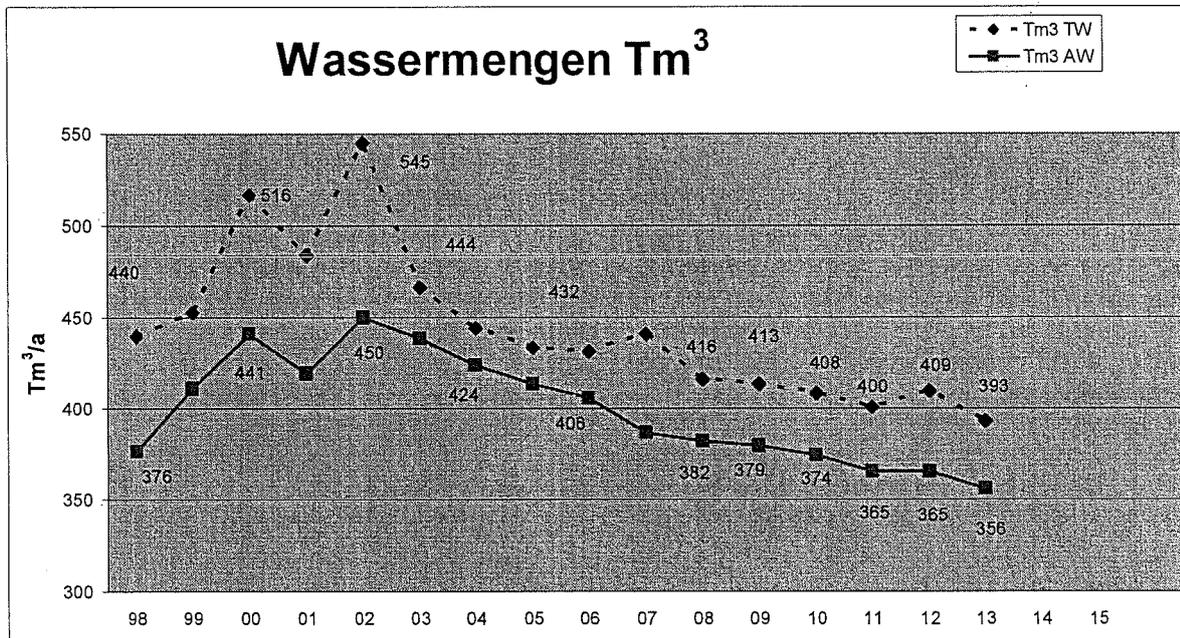
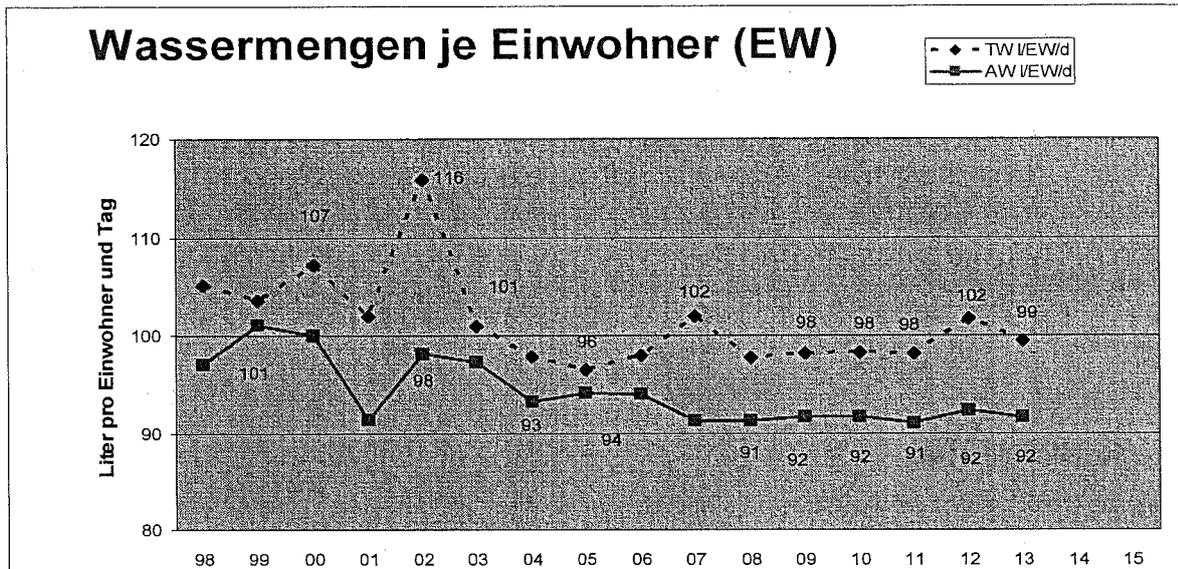
## 2b.) Geschäftsverlauf

Mit Fertigstellung der wesentlichen Investitionen im Abwasserbereich, wie Ortsnetze, Pumpwerke und Überleitungen konnte 2004 ein Anschlussgrad der Grundstücke im Verbandsgebiet an das zentrale Schmutzwassernetz von 98% erreicht werden. Der Anschlussgrad hat sich 2013 nicht wesentlich verändert.

Die Umsatzentwicklung ergibt sich aus der Bevölkerungsentwicklung, aus dem Abwasseranfall pro Einwohner und aus der Entwicklung der Abwassermengen aus Gewerbe.

Im Folgenden sind die Bevölkerungsentwicklung, der Abwasseranfall pro angeschlossenen Einwohner und die absoluten Abwassermengen des Verbandsgebietes dargestellt. Die obere Kurve zeigt jeweils den Verlauf bezüglich der Versorgung mit Trinkwasser, die untere stellt den Verlauf für die zentrale Schmutzwasserentsorgung dar. Die Gesamtabnahmemenge gegenüber 2012 hat sich verringert, da eine Bevölkerungsabnahme (angeschlossene EW) von 197 zu verzeichnen ist. Der durchschnittliche Verbrauch und der Anteil Gewerbe ist leicht gesunken.





## 2c.) Vermögens-Finanz-Ertrags-Lage, Darstellung, Analyse, Beurteilung

Der Anschlussgrad der Grundstücke an das zentrale Abwassernetz hat sich im Verbandsgebiet 2013 nicht wesentlich erhöht.

Auf Grund des Bevölkerungsrückgangs haben sich die Einleitmenge und somit die Leistungsgebühren verringert. Die Grundgebühr ist zurückgegangen, da leer stehende Wohnungen zurückgebaut bzw. abgerissen wurden.

Der durchschnittliche Verbrauch hat sich in den letzten drei Jahren stabilisiert.

Eine Verbesserung der Ertragslage ist durch eine weitere Erhöhung des Anschlussgrades (98 %) nicht mehr zu erreichen.

Vorausschauend wird eingeschätzt, dass eine weitere Bevölkerungsabnahme das Abwasseraufkommen weiter sinken lässt.

Des Weiteren ist die Vertragslage durch die Bildung einer Rückstellung für Kostenüberdeckung beeinflusst.

Da die für die Klärschlammvererdung beantragten Fördermittel nicht bewilligt wurden, wurde in der beantragten Höhe ein Kommunaldarlehn bei der KfW Bank (381,5 TEuro) aufgenommen und an die Gesellschaft weitergereicht.

Alle aufgenommenen Darlehen im Verband und in der Gesellschaft laufen langfristig und werden entsprechend dieser Laufzeit getilgt. Auf Grund des derzeitigen niedrigen Zinsniveaus am Kapitalmarkt wurden sämtliche Kredite des Verbandes und der Gesellschaft auf Einsparmöglichkeiten überprüft und in der Gesellschaft hinsichtlich der Zinskonditionen angepasst.

Damit sind Zins- und Tilgungsaufwendungen auf Jahre überschaubar.

Der Verband war jeder Zeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## **Zusatzangaben nach Eigenbetriebsverordnung**

### **Grundstücksentwicklung**

Für die Kleinflächen der neuen Abwasser-Pumpwerke sowie für Durchleitungsrechte durch fremde Grundstücke, wurden Kaufverträge bzw. Gestattungsverträge geschlossen. Die Leitungsrechte wurden grundbuchrechtlich gesichert.

Mit der MIDEWA- Vermögensübertragung 1997 wurde das Grundstück der alten Kläranlage übernommen.

Für das Pumpwerk Walkmühle in Coswig wurde im Jahr 2004 ein Grundstück erworben.

### **Anlagenzustandsbericht**

Der Verband hat das Eigentum und den Betrieb der abwassertechnischen Anlagen mit Wirkung vom 01.01.1994 an die Gesellschaft übergeben.

### **Bauvorhabenentwicklung**

Der Verband betreibt keine Bauvorhaben.

### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus anteiligem Stammkapital an der AWBG Coswig/Anhalt mbH und aus abwassertechnischen Altanlagen  
der Stadt Coswig,  
der Gemeinde Möllensdorf,  
der Gemeinde Cobbelsdorf/Pülzig  
und der Gemeinde Wörpen

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem positiven Ergebnis von 53,9 TEuro ab.

Der sich ergebenden Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 384,9 TEuro erhöht sich um das Jahresergebnis.

### **Personalentwicklung**

Der Abwasserverband Coswig/Anhalt hat zum 01.01.1999 das kaufmännische Personal der Gesellschaft übernommen, da vorrangig öffentlich rechtliche Aufgaben wahrgenommen werden. Der Geschäftsführer wird von der Gesellschaft bezahlt.

Über einen Dienstleistungsvertrag arbeitet das kaufmännische Personal des Verbandes auch für die Gesellschaft.

Zurzeit sind beim Verband 3,5 VBE beschäftigt.

## Maßnahmen von besonderer Bedeutung für den Umweltschutz

Der Betrieb der neuen Zentralkläranlage, der Kläranlage Senst, der Abwassernetze sowie die umweltgerechte Entsorgung der dezentralen Abwässer, stellen außerordentliche Maßnahmen für den Umweltschutz dar.

## 2d.) Finanzielle Leistungsindikatoren

### **Gebühren**

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung des Gebührenaufkommens dargestellt.

Jahr	AW- zentral		AW- dezentral		Regenwasser
	Grundgebühr T€	Leistungsgebühr T€	Grundgebühr T€	Leistungsgebühr T€	Leistungsgebühr T€
2003	460	1.672	9	10	295
2004	479	1.638	8	14	295
2005	484	1.634	8	13	289
2006	599	1.584	12	15	297
2007	717	1.492	16	14	297
2008	804	1.481	15	14	296
2009	799	1.466	15	12	294
2010	793	1.445	15	14	294
2011	787	1.424	16	15	293
2012	787	1.427	16	13	292
2013	782	1.383	16	15	293

### **Anschlussbeiträge**

Laut aktueller Beitragskalkulation und aktuellen Satzungen (Herstellungsbeitrag und Verbesserungsbeitrag) wurden/werden die Beitragsbescheide nach Fälligkeit gestellt.

Zukünftige Neubebauungen erhalten nach Anschluss an das zentrale Schmutzwassernetz umgehend den Beitragsbescheid.

## 3.) Prognosebericht

Ein Teil der Anlagegüter in der Gesellschaft sind bereits abgeschrieben. Der Rückgang der Abschreibungen und der Zinsenaufwendungen in der Gesellschaft führt in den Folgejahren zur Verminderung des Betreiberentgeltes, welches dem Verband von der Gesellschaft in Rechnung gestellt wird. Andererseits erhöhen sich teilweise die Unterhaltungs- und Wartungsaufwendungen, mit der Folge einer Steigerung des Betreiberentgeltes.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 besteht nach dem KAG Land Sachsen-Anhalt erstmalig die Möglichkeit der Eigenkapitalverzinsung und damit der positiven Beeinflussung des Eigenkapitals. Zur Sicherung der Liquidität des Verbandes wurden ab dem Kalkulationszeitraum 2012 bis 2014 diese kalkulatorischen Zinsen berücksichtigt.

Mit dem Beschluss der Verbandsversammlung über die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2012 bis 2014 wurde die Basis einer stabilen Einnahmenseite (Gebühren und Beiträge) gelegt, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirken.

Mit dem Betrieb der Kläranlage Coswig und Senst, den Transportleitungen zur Kläranlage sowie den entsprechenden Ortsnetzen sind wesentliche Investitionsvorhaben des Verbandes vollzogen.

In Zukunft konzentriert sich die Investitionstätigkeit auf die langfristige Sanierung des Ortsnetzes in Coswig sowie notwendige Ersatzinvestitionen. Hier ist die rückläufige Bereitstellung von Fördermitteln durch das Land zu berücksichtigen.

Die Gesellschaft ist beauftragt Möglichkeiten der Betriebskostensenkung bei Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auszuschöpfen.

Der Verband nimmt als Mitglied des Wasserverbandstages e. V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt gemeinsam mit weiteren Verbänden/ Einrichtungen am Projekt Benchmarking teil. Über den spezifischen Kennziffernvergleich werden Wettbewerb und Erfahrungsaustausch organisiert.

Das Abwasserbeseitigungskonzept des Abwasserverbandes Coswig/Anhalt wurde beim Landkreis Anhalt/Zerbst, Untere Wasserbehörde, eingereicht und genehmigt. Im Zuge der Erarbeitung wurden bisher noch nicht vorhandene wasserrechtliche Einleitgenehmigungen für Niederschlagswasser beantragt und zwischenzeitlich durch die Untere Wasserbehörde erteilt.

Durch das Landesverwaltungsamt Halle, wurde im Berichtszeitraum festgestellt, dass nach dem Abwasserabgabegesetz Sachsen-Anhalt seit dem 22.12.2009 derjenige abwasserabgabepflichtig ist, welcher die tatsächliche Sachherrschaft über die abwassertechnischen Anlagen hat. Die Abwasserabgabe für die Kläranlage Coswig und Senst wird deshalb rückwirkend gegenüber der Gesellschaft erhoben. Die Abwasserabgabepflicht für die Kleineinleiter bleibt weiter beim Verband.

Die Gebietsreform und die Eingemeindung der Verbandsgemeinden in die Stadt Coswig sind bezüglich des Gebietes des Abwasserverbandes abgeschlossen. Der Verband besteht gegenwärtig aus zwei Mitgliedern, der Stadt Coswig (Anhalt) und der Stadt Wittenberg mit dem Ortsteil Griebö.

#### **4.) Chancen- und Risikobericht**

Zur Lösung der hoheitlichen Aufgabe „Abwasserentsorgung“ ist der Abwasserverband einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die zu erkennen und zu kontrollieren Aufgabe der Geschäftsleitung ist. Risikomanagement ist daher notwendigerweise ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse.

Entsprechend dem jeweiligen Risikoprofil werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt, um den Risiken zu begegnen.

Wie unter Punkt 2b. dargestellt, ist weiter eine Abnahme der Bevölkerungszahl festzustellen. Diese Tendenz wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren, wegen der Altersstruktur sogar verschärft, fortsetzen.

Die damit zu erwartende weitere Senkung der gebührenwirksamen Abwassermenge bei einer gleichzeitigen Wahrscheinlichkeit steigender Betriebskosten wurde bei der Gebühren- und Beitragskalkulation für den Zeitraum 2012– 2014 berücksichtigt.

Finanz- und Währungsrisiken werden dadurch begegnet, dass keine Währungsgeschäfte eingegangen werden. Steuerliche Risiken entfallen.

Andere rechtliche Risiken werden durch die Einschaltung eines Rechtsanwaltes oder eines Sachverständigen (Satzungen, Kalkulationen, Einzelfallprobleme) vorab geklärt.

Durch Schulung, Ausarbeitung von Stellenbeschreibungen und die Kontrolle unserer Mitarbeiter wird die Einhaltung vorgegebener Regeln gewährleistet.

Geschäftliche Risiken werden im Vorfeld durch sorgfältige Planungen und Kosten-/ Nutzen-Rechnungen minimiert.

Gegenwärtig sind keine operativen Risiken bekannt, die zu einer Gefährdung führen könnten.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdender Risiken haben wir nicht festgestellt.

#### **5.) Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei den Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Liquiditätslage ist als gut zu bezeichnen.

Auf Grund der Erhebung monatlicher Abschläge und dem effizienten Mahnwesen sind keine Engpässe zu erwarten.

Coswig (Anhalt), 31.03.2014

---

**BERLIN**  
Vorsitzende der Verbandsversammlung

**PFEIFER**  
Verbandsgeschäftsführer

## Anlage 3

### Bilanz zum 31. Dezember 2013

A K T I V A	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Sachanlagen</u>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>264.467,57</u>	<u>264.467,57</u>
II. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.492.243,04	1.492.243,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>2.397.016,20</u>	<u>2.109.475,56</u>
	<u>3.889.259,24</u>	<u>3.601.718,60</u>
 Anlagevermögen gesamt	 <u><u>4.153.726,81</u></u>	 <u><u>3.866.186,17</u></u>
 <b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.849,56	327.706,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>133.818,81</u>	<u>0,00</u>
	<u>300.668,37</u>	<u>327.706,41</u>
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>179.758,08</u>	<u>108.919,41</u>
 <b>Summe Aktivseite</b>	 <u><u>4.634.153,26</u></u>	 <u><u>4.302.811,99</u></u>

## Anlage 3

### Bilanz zum 31. Dezember 2013

<b>PASSIVA</b>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
Zweckgebundene Rücklage	-1.468.010,55	-1.468.010,55
	<u>-1.468.010,55</u>	<u>-1.468.010,55</u>
II. Gewinnvortrag	-384.388,06	-33.759,33
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-53.874,80	-350.628,73
Eigenkapital gesamt	<u>-1.906.273,41</u>	<u>-1.852.398,61</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	<u>-209.328,00</u>	<u>-101.786,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.397.944,28	-2.109.475,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Leistungen	-3.363,99	-3.863,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
Unternehmen	0,00	-185.712,36
4. sonstige Verbindlichkeiten	-117.243,58	-49.576,28
- davon aus Steuern: € 1.793,55 (Vorjahr € 0,00)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: €		
- 56,70		
(Vorjahr € 19,06)		
Verbindlichkeiten gesamt	<u>-4.634.153,26</u>	<u>-4.302.811,99</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>Summe Passivseite</b>	<u>-4.634.153,26</u>	<u>-4.302.811,99</u>

## Anlage 4

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.290.929,91	2.535.161,68
2. sonstige betriebliche Erträge	145.463,83	35.850,50
3. Betreiberentgelt	2.174.875,72	1.985.542,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	129.055,71	122.618,72
b) soziale Abgaben und Aufwendungen	29.916,94	28.688,91
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	51.020,71	87.151,19
- davon periodenfremde		
Aufwendungen: Vorjahr € 0,00		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-87.291,67	-89.117,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>84.941,53</u>	<u>85.499,77</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>53.874,80</b>	<b>350.628,73</b>
9. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b><u>53.874,80</u></b>	<b><u>350.628,73</u></b>